



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2008
Oktober bis Dezember

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li
Internet	www.as.llv.li
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

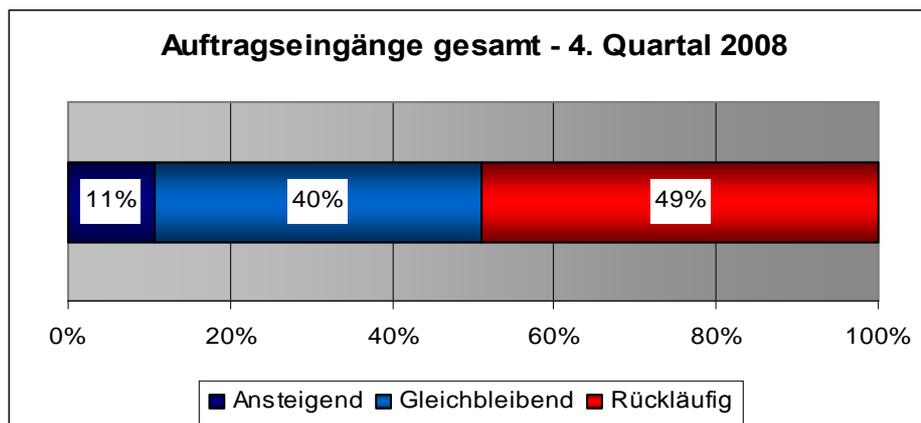
Konjunkturumfrage 4. Quartal 2008: Konjunkturreinbruch in der Metallindustrie

Das Amt für Statistik in Liechtenstein führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 4. Quartal 2008 haben sich 53 Unternehmen mit 10'542 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von knapp drei Vierteln des Industriesektors bzw. 34% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage zeigen markante Unterschiede zwischen den Branchen. Deutlich gezeichnet von der internationalen Wirtschaftskrise ist die liechtensteinische Metallindustrie. Die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge dieser Branche weisen historische Tiefststände aus. In der Nichtmetallindustrie steigen die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge im 4. Quartal 2008 hingegen weiterhin an und 94% der befragten Nichtmetallunternehmen bezeichnen ihre Lage als gut. Das Baugewerbe schätzt seine Lage ebenfalls positiv ein. Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 4. Quartal 2008 nur leicht zurückgegangen. Gesamthaft ist die Lagebeurteilung der liechtensteinischen Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes Ende 2008 knapp positiv.

Für das 1. Quartal 2009 erwarten alle Branchen eine Verschlechterung der Lage. Besonders negativ sind die Erwartungen der Metallindustrie. Die Nichtmetallindustrie rechnet mit einem leichten Rückgang der Auftragseingänge. Das Baugewerbe erwartet ebenfalls weniger Aufträge.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 9. Februar 2009

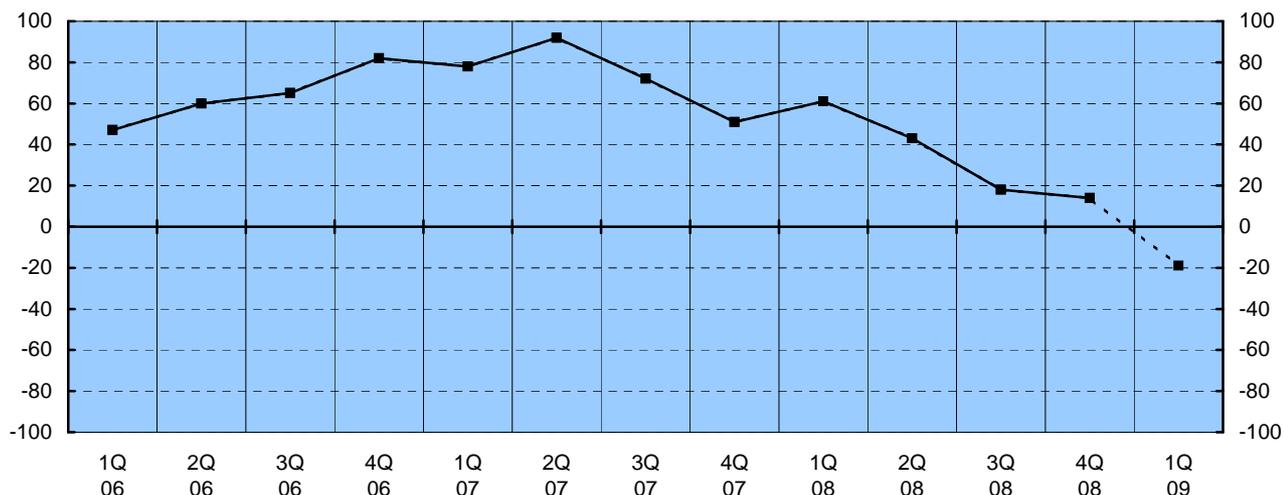
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 29. Dezember 2008 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	53	100.0%
Vollzeitäquivalente	10'542	10'542	100.0%

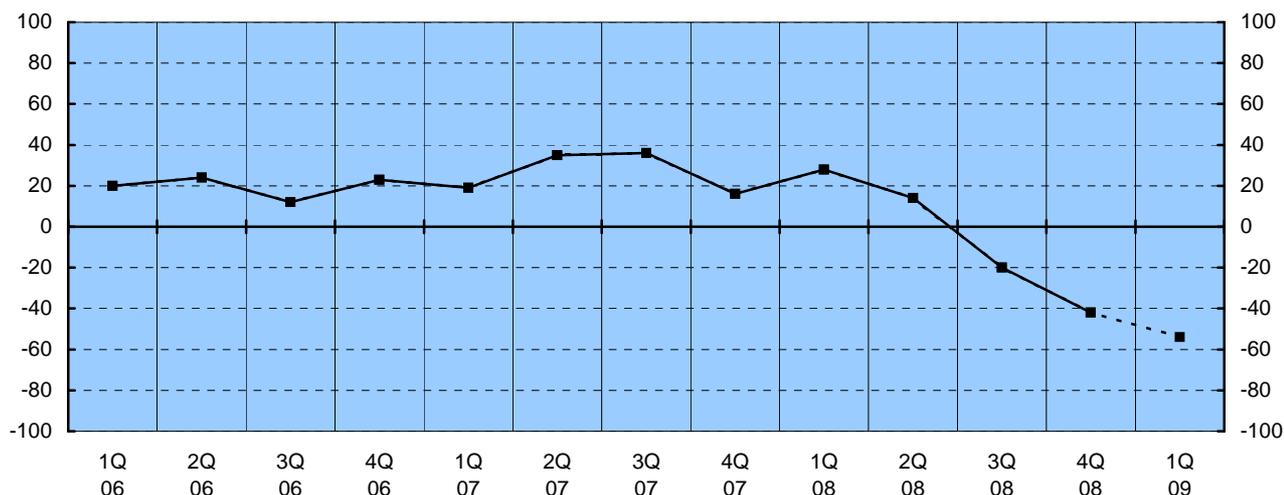
Allgemeine Lage



Die Lageeinschätzung hat sich entgegen den negativen Erwartungen vor einem Vierteljahr knapp im positiven Bereich gehalten. Ende 2008 bezeichnen 42% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Lage als gut, während es im Vorquartal 28% waren. Für 30% der Unternehmen ist die Lage am Ende des 4. Quartals 2008 befriedigend, 28% beurteilen sie als schlecht.

Die internationale Wirtschaftskrise belastet jedoch die Zukunftsaussichten. Die Erwartungen für das 1. Quartal 2009 fallen insgesamt negativ aus: Nur noch 16% der Unternehmen erwarten im 1. Quartal 2009 eine gute Lage, 48% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 36% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

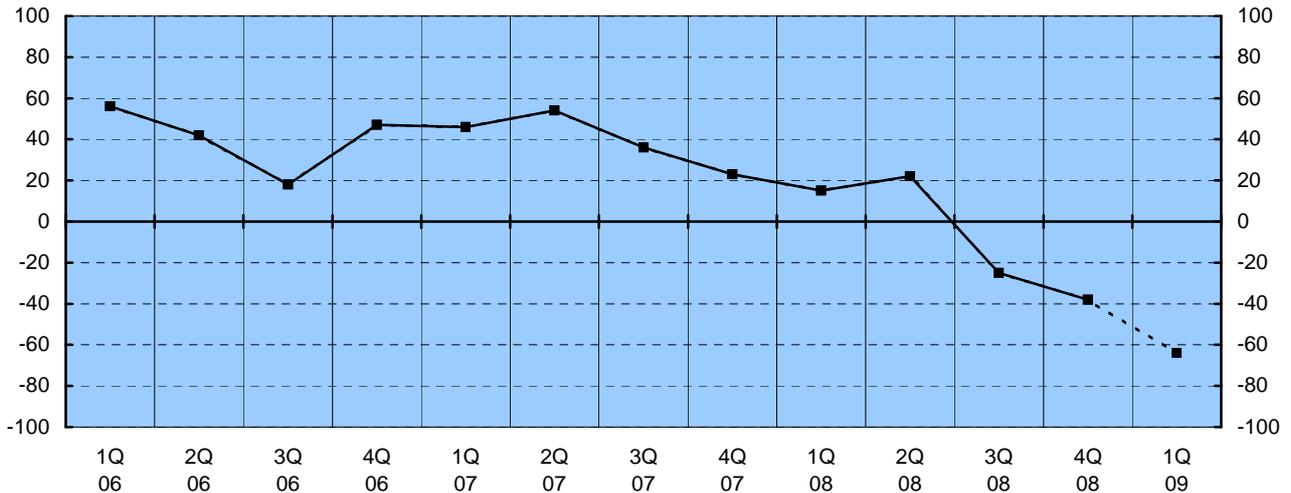
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2008 weiterhin rückläufig. Gegenüber dem Vorquartal ist der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung melden, von 44% auf 50% geklettert. Bei 42% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2008 gleichbleibend, bei 8% ist sie steigend.

Für das 1. Quartal 2009 sinken die Erwartungen bezüglich der Maschinen- und Anlagenauslastung weiter ab. Nur noch 7% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 32% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 61% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

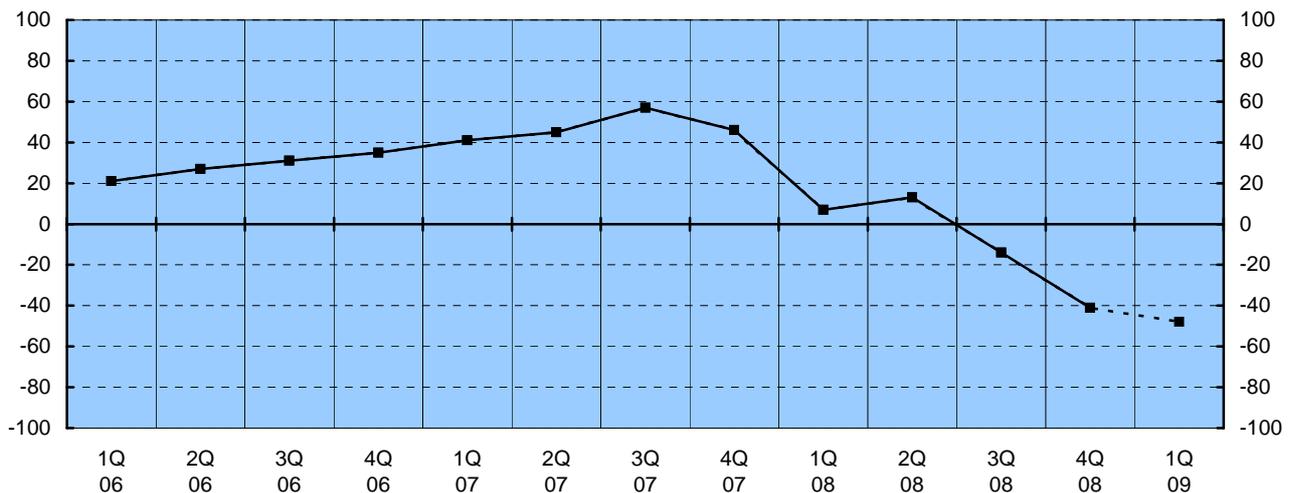
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage hat sich im 4. Quartal 2008 ebenfalls verschlechtert. Nur noch 11% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, während es im Vorquartal 30% der Unternehmen waren. Bei 40% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 49% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2009 wird eine weitere Verschlechterung der Auftragslage erwartet. Lediglich 8% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 20% der Unternehmen und 72% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Auftragseingänge aus.

Erträge



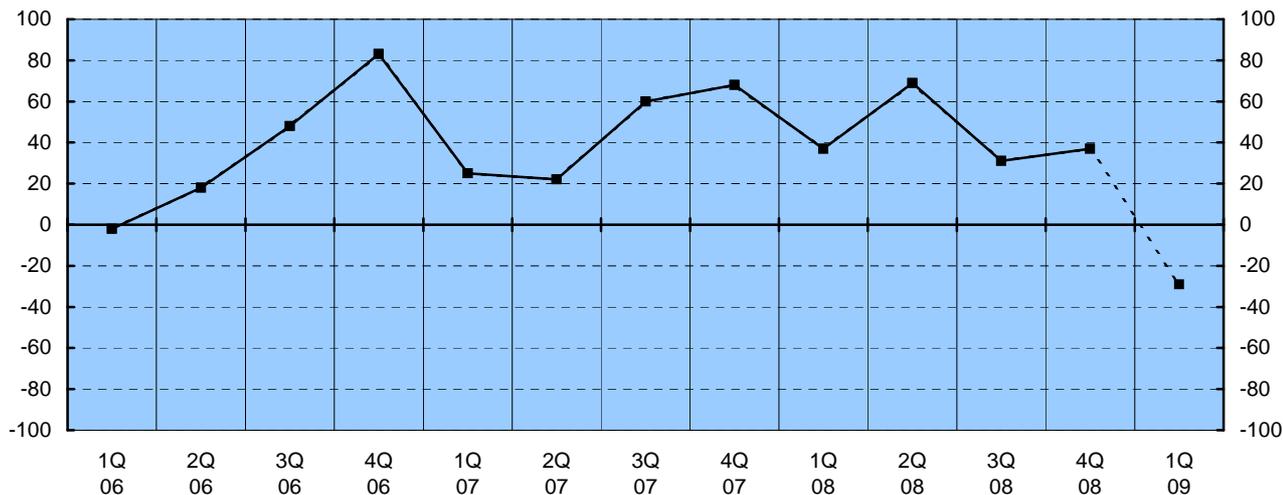
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung fällt ebenfalls negativ aus. 24% der Unternehmen melden für das 4. Quartal 2008 steigende Erträge und 10% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung. 66% der Unternehmen melden nun rückläufige Erträge, während es im Vorquartal erst 29% waren.

Für das 1. Quartal 2009 erwarten die Unternehmen eine weitere Verschlechterung der Erträge. Nur noch 7% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 38% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 55% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	16	100.0%
Vollzeitäquivalente	814	814	100.0%

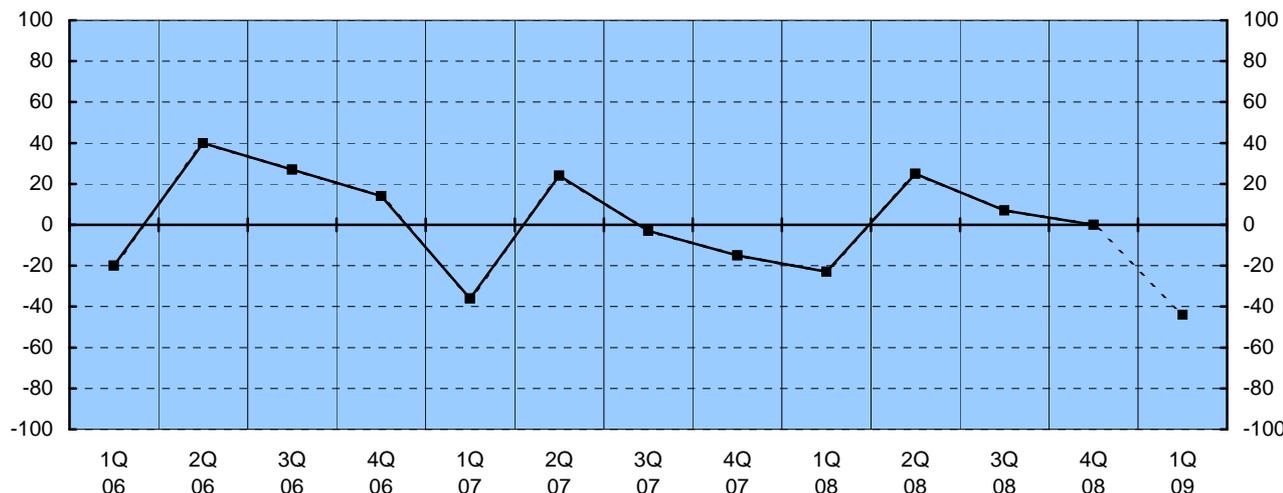
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2008 noch mehrheitlich positiv. 39% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 59% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage im 4. Quartal 2008 als befriedigend ein. Nur 2% der Bauunternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2009 liegen die Erwartungen der Bauunternehmen deutlich tiefer. Nur noch 22% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 26% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage. Eine knappe Mehrheit von 52% der Bauunternehmen erwartet nun eine schlechte Lage.

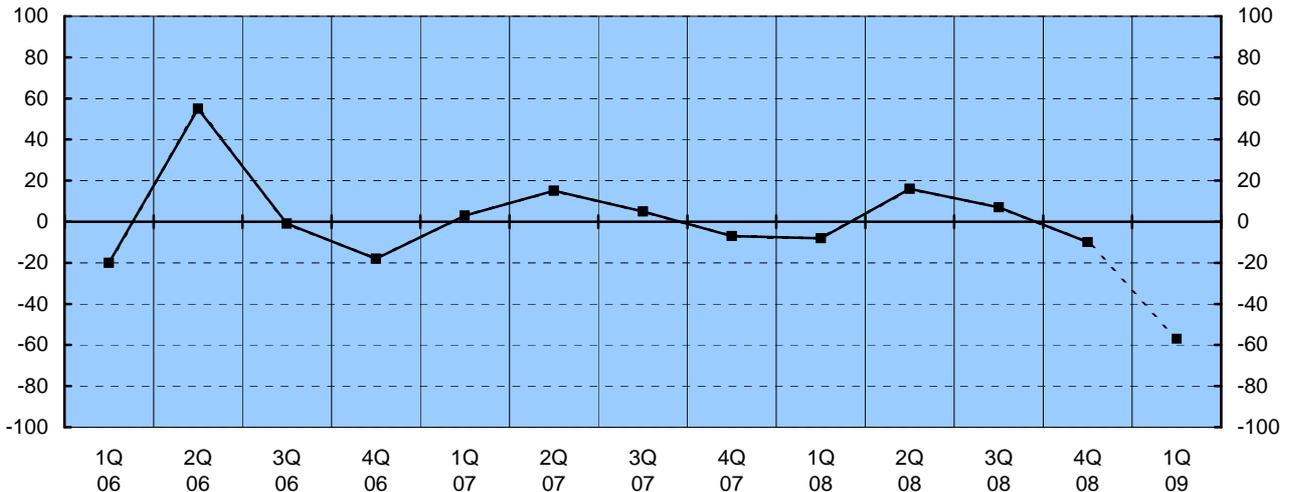
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 16 antwortenden Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2008 nur leicht zurückgegangen. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 3% der Bauunternehmen. 93% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung haben 4% der Bauunternehmen gemeldet.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Anlagenauslastung. Kein Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 56% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 44% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 1. Quartal 2009 aus.

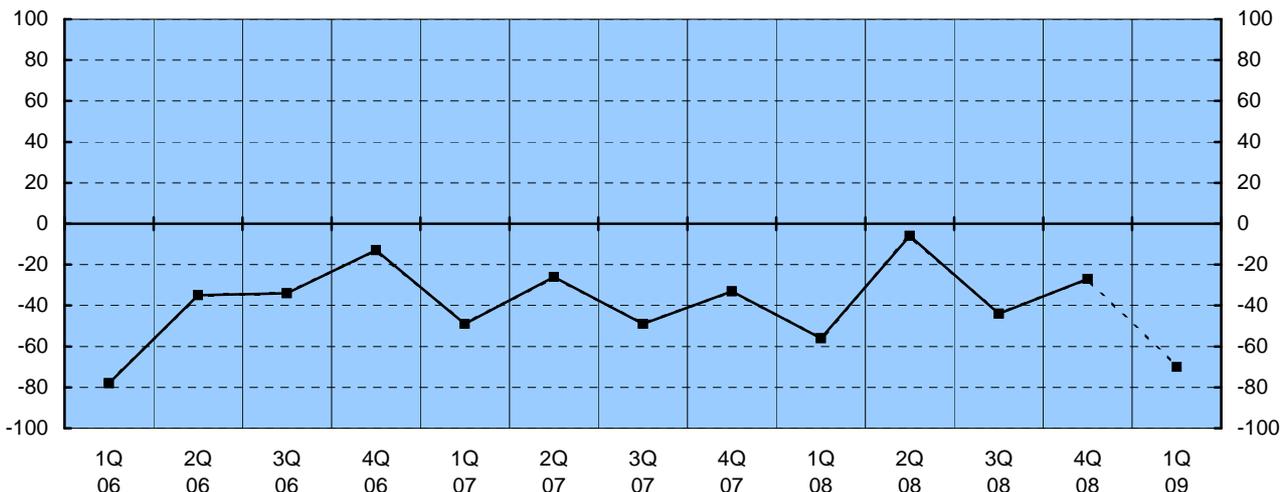
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 4. Quartal 2008 leicht zurückgegangen. Kein Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 90% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 10% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2009 werden stark rückläufige Auftragseingänge erwartet. Nur 8% der Bauunternehmen rechnen mit einem Auftragsanstieg. 27% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 65% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge



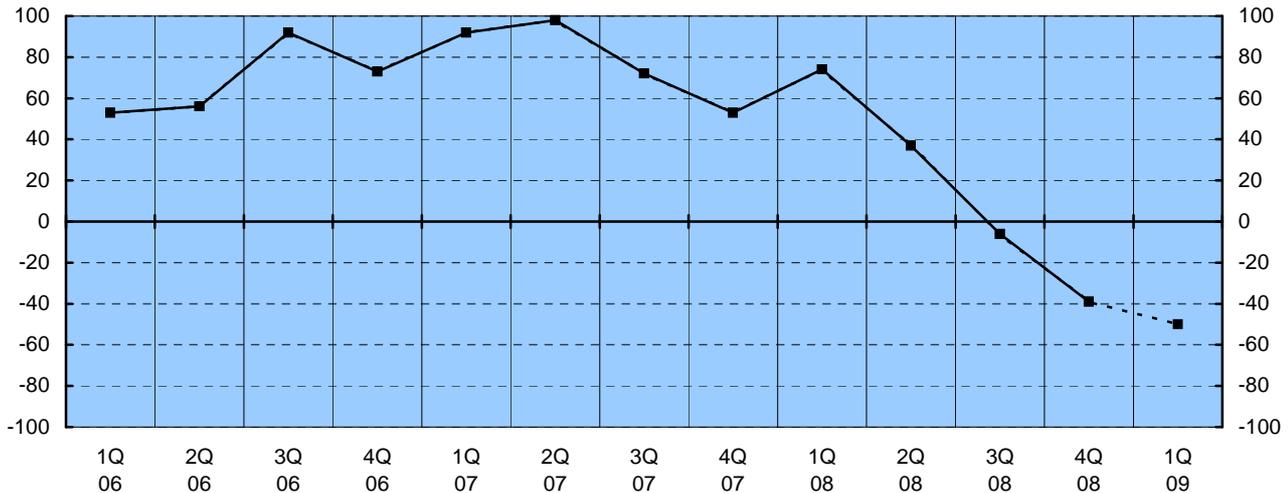
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2008 etwas besser. 27% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein, während es im Vorquartal noch 48% der Bauunternehmen waren. Kein Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 73% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend.

Für das 1. Quartal 2009 sinken die Ertragserwartungen wiederum ab. Der Anteil der Unternehmen, die mit einem Ertragsanstieg rechnen, liegt bei 4%. 22% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 74% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	21	100.0%
Vollzeitäquivalente	5'963	5'963	100.0%

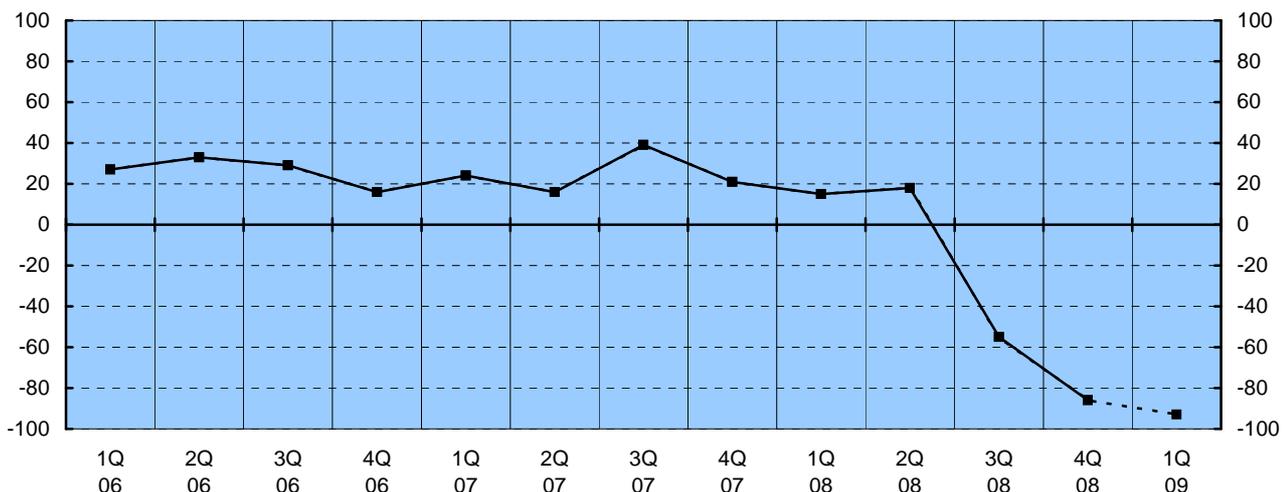
Allgemeine Lage



Die 21 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2008 negativ. Gegenüber dem Vorquartal hat sich die Lagebeurteilung deutlich verschlechtert. 49% der Unternehmen schätzen die Lage nun als schlecht ein, während es im Vorquartal erst 18% der Unternehmen waren. 11% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 40% der Unternehmen sehen ihre Lage als befriedigend an.

Für das 1. Quartal 2009 fallen die Erwartungen der Metallbranche noch schlechter aus. Nur noch 1% der Unternehmen erwartet eine gute Lage. 48% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 51% rechnen mit einer schlechten Lage.

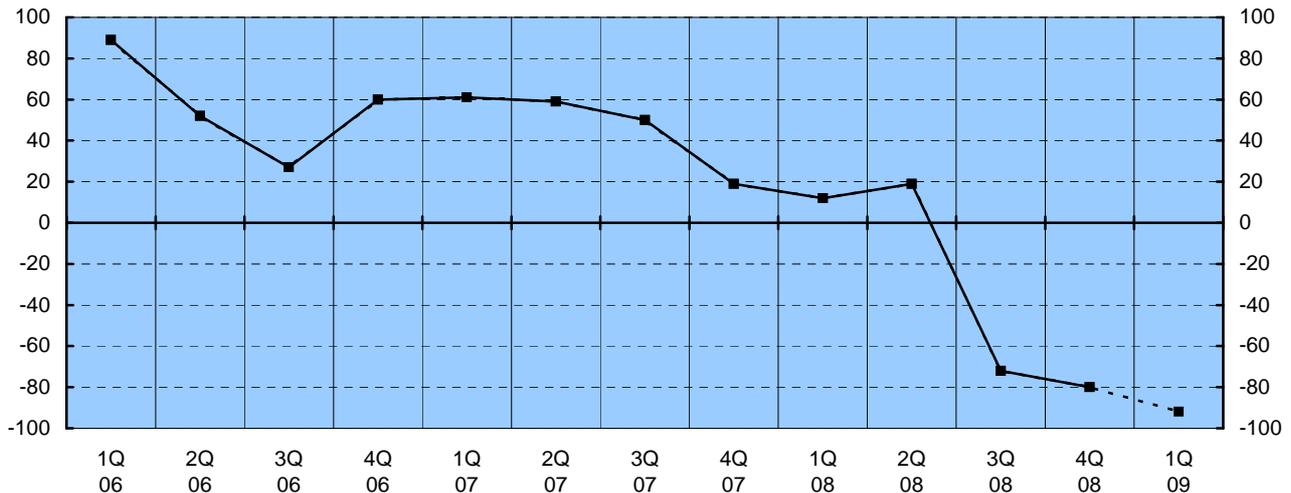
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2008 weiter zurückgegangen. 87% der Metallunternehmen melden nun eine rückläufige Anlagenauslastung, während es im Vorquartal erst 63% der Unternehmen waren. Lediglich 1% der Metallunternehmen meldet eine steigende Anlagenauslastung, bei 12% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben.

Für das 1. Quartal 2009 wird eine ähnlich tiefe Anlagenauslastung erwartet. 1% der Metallunternehmen rechnet mit einer steigenden Anlagenauslastung. 6% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 93% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

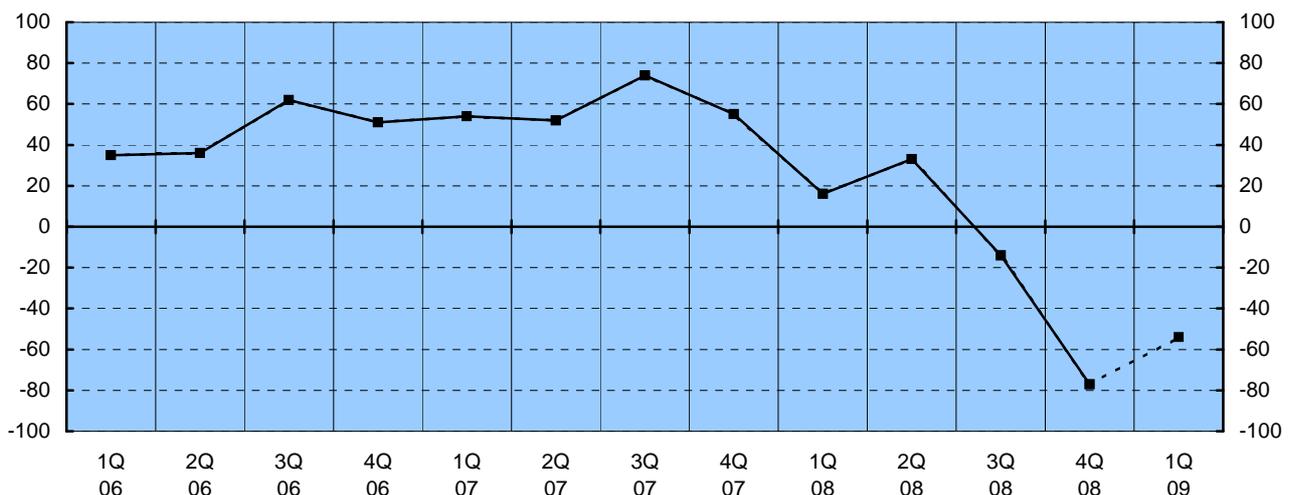
Auftragseingänge



Ein ähnlicher Verlauf wie bei der Anlagenauslastung zeigt sich bei den Auftragseingängen im 4. Quartal 2008. 85% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge, im Vorquartal waren es 78% der Unternehmen. 5% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 10% der Unternehmen sind sie gleichbleibend.

Für das 1. Quartal 2009 fallen die Erwartungen ähnlich tief aus. 1% der Metallunternehmen rechnet mit steigenden Aufträgen und 6% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 93% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



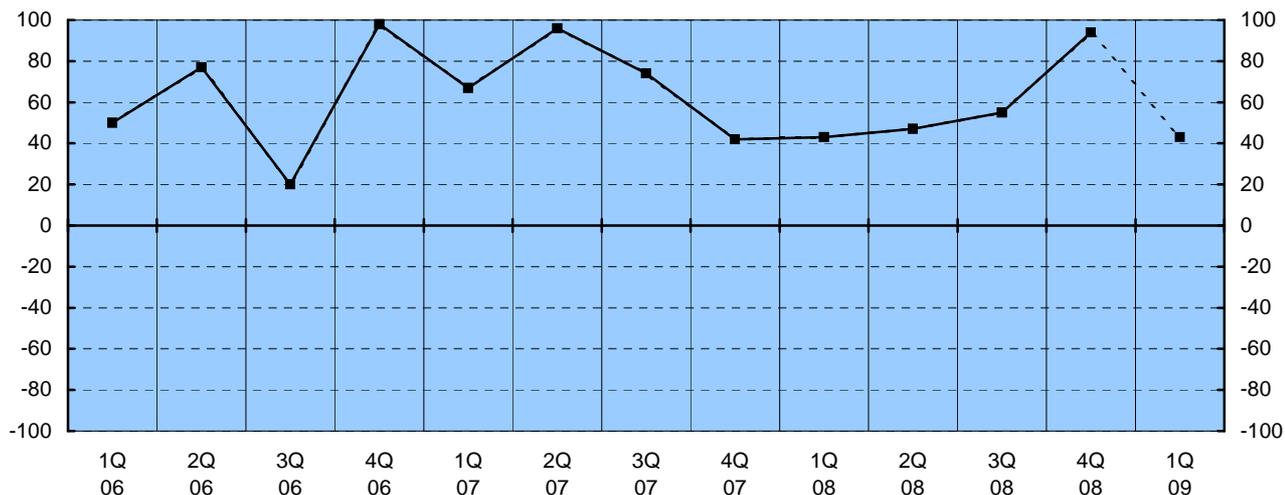
Auch die Ertragsentwicklung beurteilen die Metallunternehmen im 4. Quartal 2008 sehr negativ. 9% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 5% der Unternehmen bleiben die Erträge im 4. Quartal 2008 gleich. 86% der Metallunternehmen stellen nun rückläufige Erträge fest, während es im Vorquartal erst 19% waren.

Für das 1. Quartal 2009 erwartet die Metallbranche eine leichte Entspannung der rückläufigen Ertragsentwicklung. Kein Unternehmen geht von steigenden Erträgen aus. 46% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 54% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	16	100.0%
Vollzeitäquivalente	3'765	3'765	100.0%

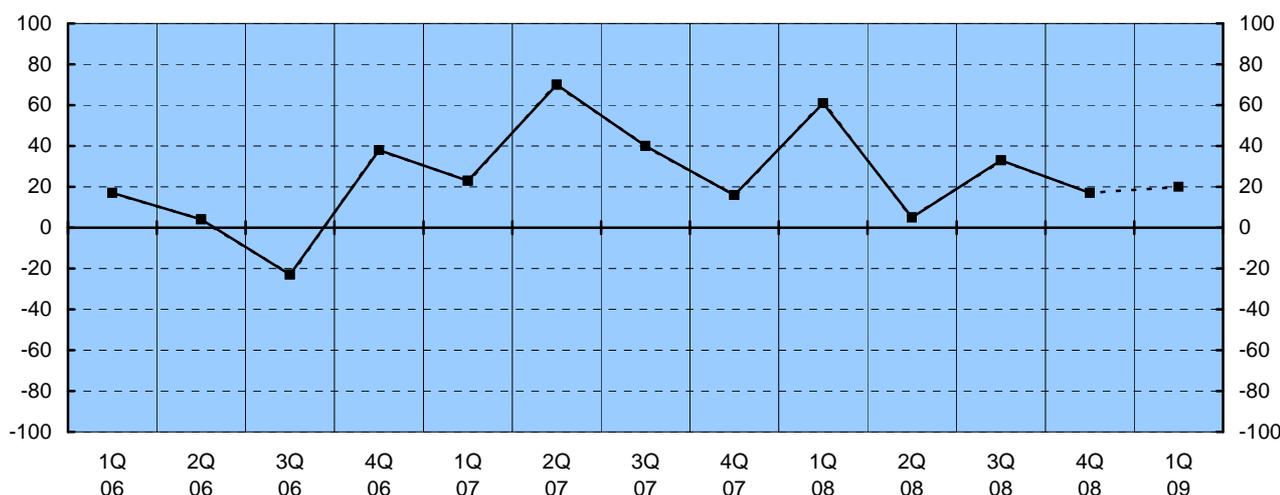
Allgemeine Lage



Die 16 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage entgegen der Gesamtentwicklung deutlich besser ein als im Vorquartal. 94% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 6% melden eine befriedigende Lage. Nur ein Kleinunternehmen meldet eine schlechte Lage.

Für das 1. Quartal 2009 liegen die Erwartungen der Nichtmetallunternehmen wieder tiefer. Noch 45% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 53% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 1. Quartal 2009 von einer befriedigenden Lage aus, 2% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

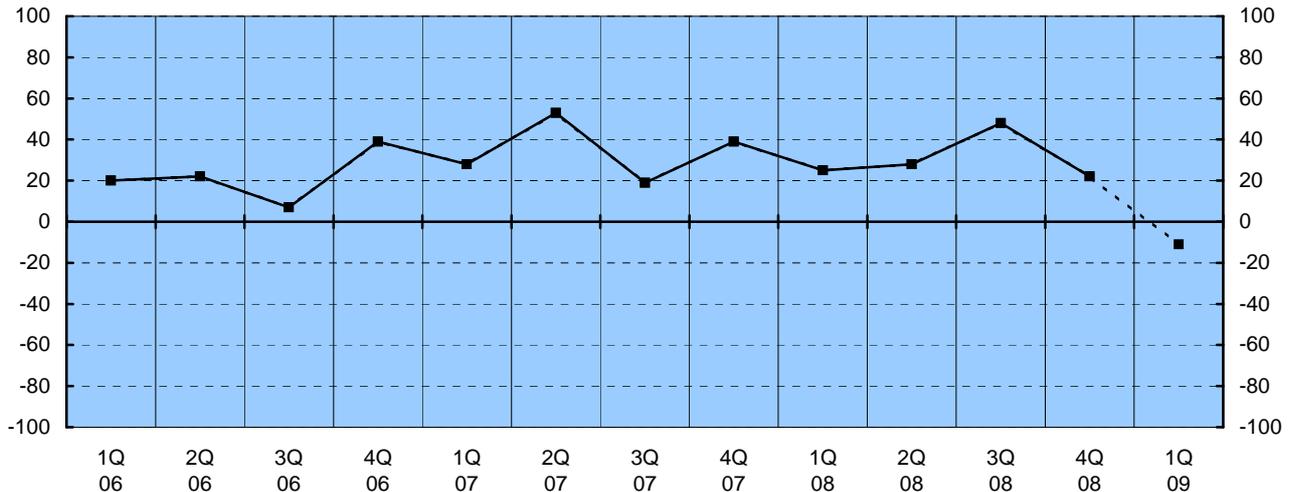
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2008 gesamthaft immer noch steigend. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 20%. 77% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 3% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2009 erwarten 22% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 76% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Nur 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

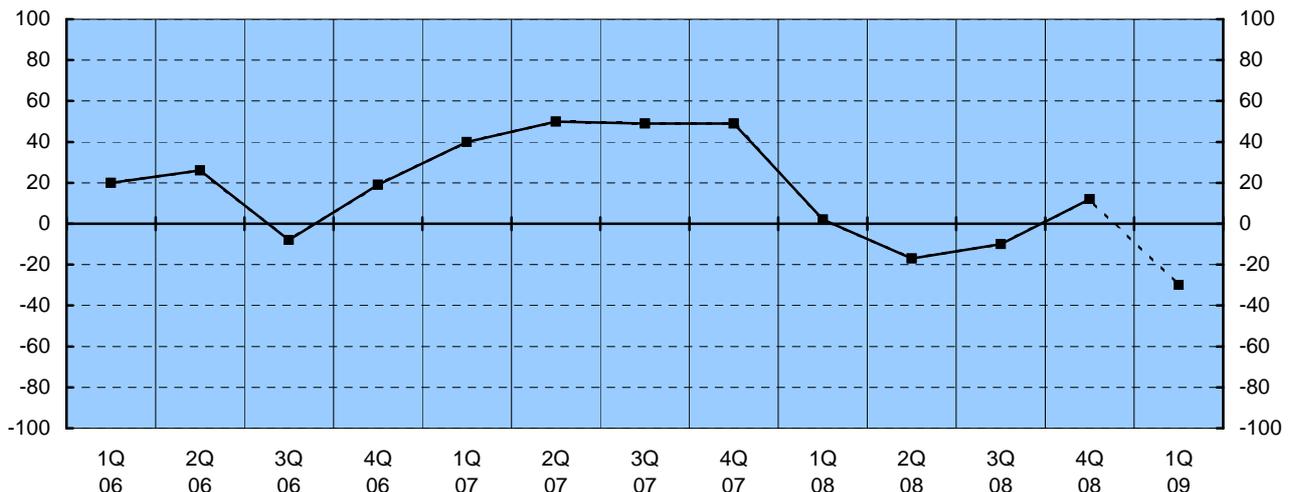
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2008 ebenfalls noch steigend, wenn auch mit sinkender Tendenz. 22% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 78% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und kein Unternehmen meldet rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2009 werden insgesamt rückläufige Auftragseingänge erwartet. 22% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 45% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 33% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

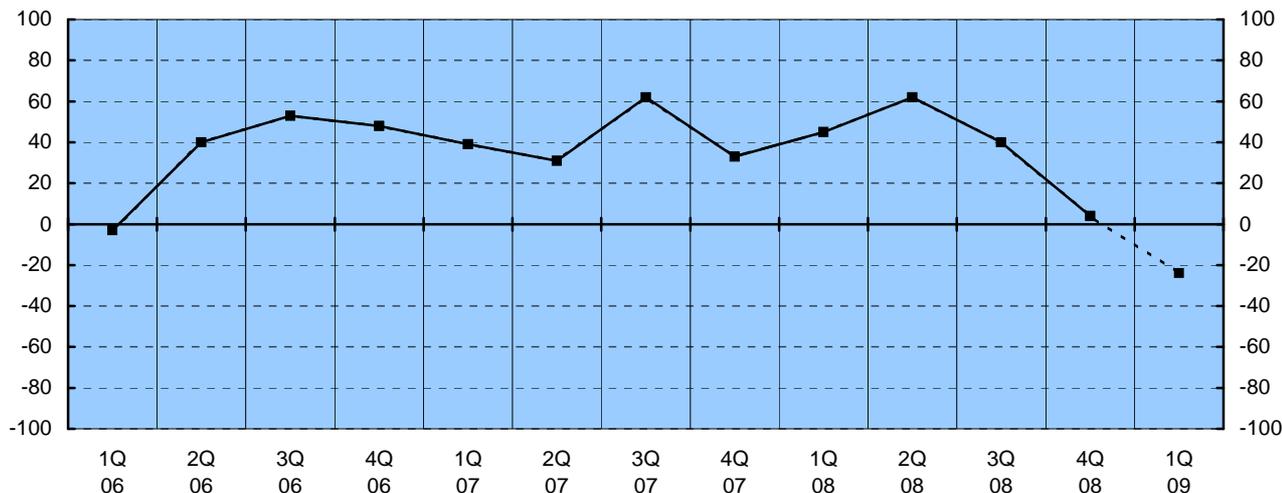


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen liegt im 4. Quartal 2008 im positiven Bereich. 53% der Unternehmen melden steigende Erträge. 6% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 41% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2009 wird mit einer Verschlechterung der Ertragsentwicklung gerechnet. 21% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 27% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus. Einen Ertragsrückgang erwarten 52% der Nichtmetallunternehmen.

Beschäftigungsentwicklung

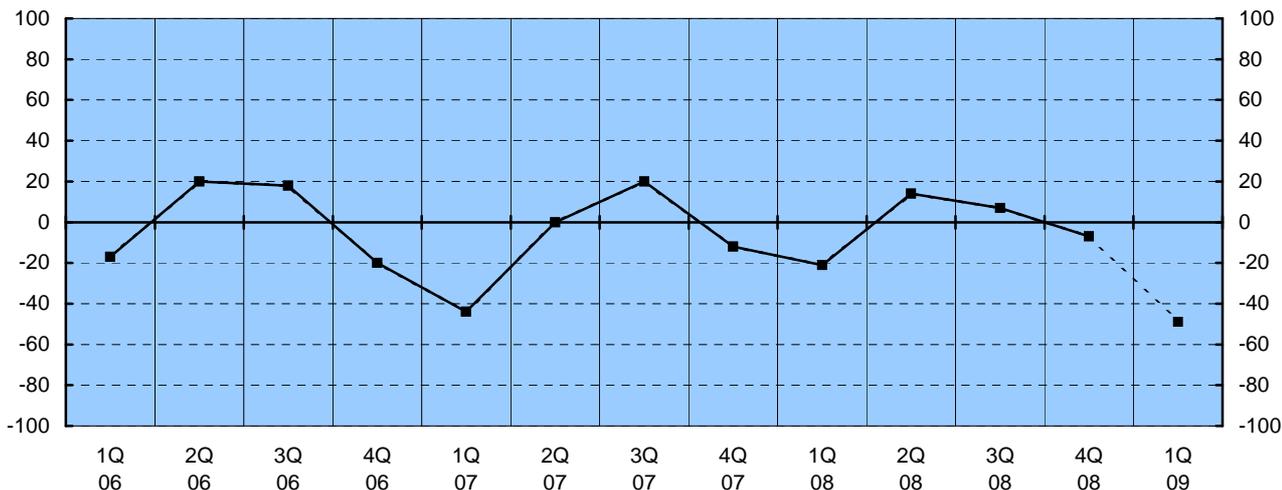
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 53 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2008 nur noch einen leicht steigenden Personalbestand. Bei 35% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend und 34% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 31% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2009 wird insgesamt eine Verminderung der Beschäftigung erwartet. 26% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes. 2% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 72% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus.

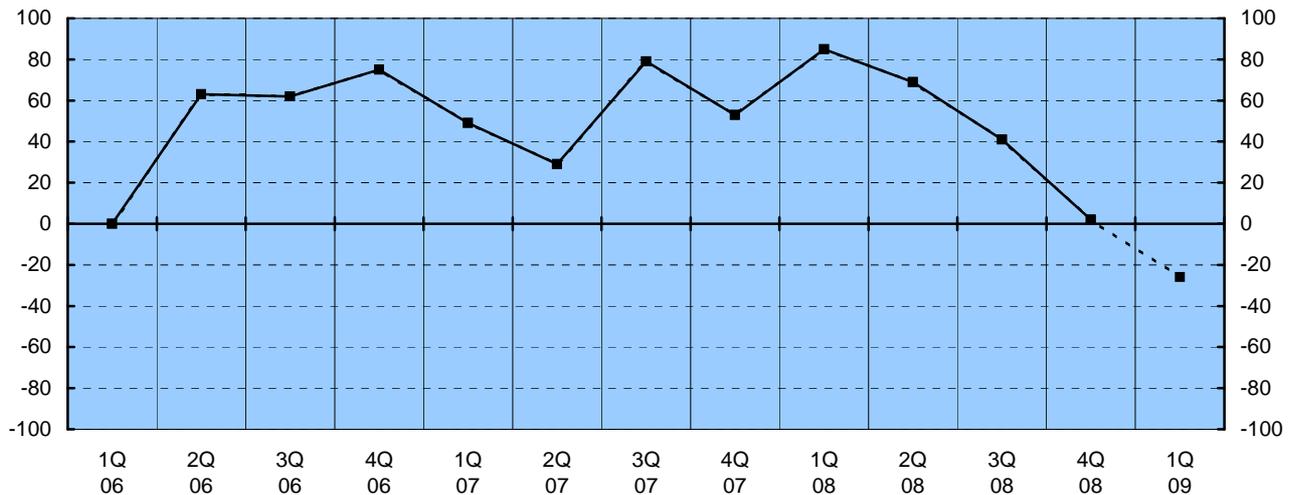
Baugewerbe



Die 16 antwortenden Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2008 einen leicht rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 4. Quartal an. Bei 93% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend, 7% melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2009 fallen die Erwartungen der Bauunternehmen deutlich tiefer aus. Kein Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 51% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 49% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringernung.

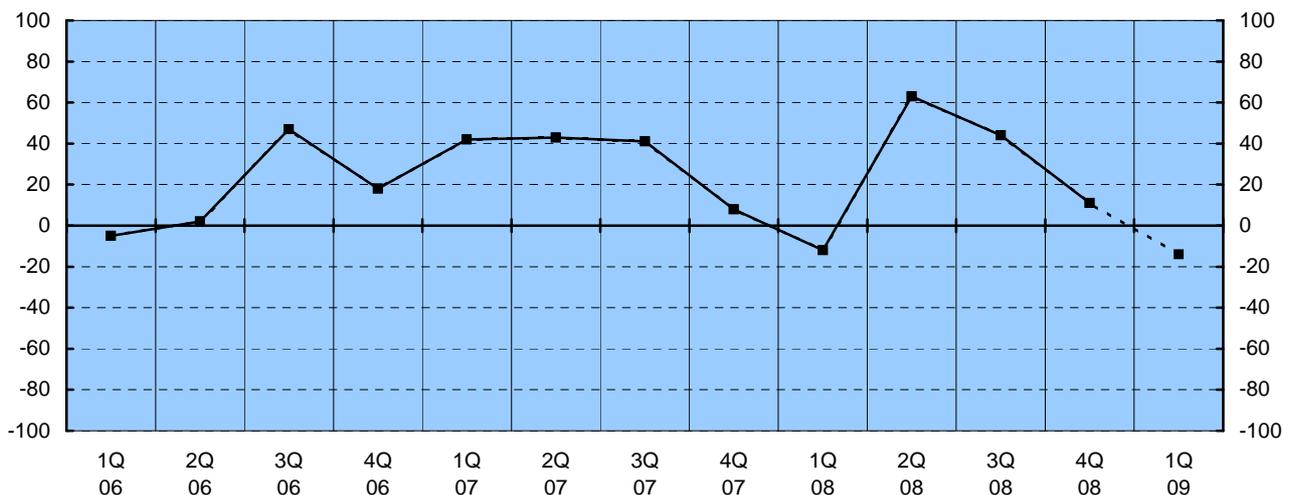
Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der 21 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes bleibt im 4. Quartal 2008 insgesamt auf dem Niveau des Vorquartals. 36% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 29% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 35% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2009 wird ein Rückgang der Beschäftigung erwartet. Nur noch 1% der Metallunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 72% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. 27% der Unternehmen erwarten einen Rückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 16 Nichtmetallunternehmen melden für das 4. Quartal 2008 noch einen leichten Anstieg des Personalbestandes. 40% der Unternehmen bezeichnen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 30% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 30% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2009 wird ein Rückgang der Beschäftigtenzahl erwartet. Nur noch 4% der Unternehmen gehen von einem weiteren Beschäftigungszuwachs aus. 78% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 18% der Unternehmen erwarten ein Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturmfrage

KONJUNKTURTEST

per ...

Branche: Bauwirtschaft
 Metall-Industrie und -Gewerbe
 Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Anzahl Beschäftigte (per ...):

	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
Allgemeine Lagebeurteilung		
• schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftragseingang		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalbestand		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen- und Anlagenauslastung		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ertragsentwicklung (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>